

Autor:
Friedemann Schuchardt
Stuttgart

Alles nur noch Manipulation?

Pädagogische Konzepte im Zeitalter von Digitalisierung und multimedialen Angeboten

Allgemeine Begriffsbestimmung

Unter dem Begriff Medienmanipulation versteht man eine der journalistischen Ethik zuwiderlaufende Verzerrung an Stelle einer an der Chronistenpflicht geschulten Perspektive eines Journalisten oder Artikels (Chronistenpflicht meint in diesem Zusammenhang den sachgerechten Umgang mit Informationen).

Medienmanipulation

Grad und Ausrichtung von Medienmanipulation ist in zahlreichen Ländern unterschiedlich, wobei ihre Ursachen praktisch und theoretisch die gleichen sind. Eine absolute Neutralität und Objektivität der Medien ist erstrebenswert, wird jedoch auch in Zukunft ein unerreichbares Ideal bleiben. Journalistisch ist es unmöglich, über alle vorhandenen Geschehnisse zu berichten. Eine zusammenhängende Darstellung geht zwangsläufig mit einer Vorauswahl der Fakten einher und somit ist ein gewisser Grad von Manipulation bei einer Darstellung schon technisch unvermeidbar. Dazu steht im Gegensatz die Manipulation als willkürliche Einflussnahme auf das journalistische Geschehen. Konzerne und Regierungen, wie auch andere einflussreiche Stellen, üben ihre Macht mit offenkundiger als auch mit versteckter Zensur auf die Medien ihrer oder anderer Länder aus. Auf der anderen Seite üben sich auch Journalisten und Redakteure in Selbstzensur, wenn sie negative Konsequenzen für die Darstellung problematischer Themen fürchten. Faktoren, die bei den Medienunternehmen zu einer manipulierten Darstellung führen können, sind z. B. der Besitz der Nachrichtenquelle, die Auswahl der Mitarbeiter, Druck der Werbeindustrie und die Ausrichtung auf eine bestimmte Zielgruppe. Politische Verknüpfungen können aus den ideologischen Positionen der Medienbesitzer und Journalisten erwachsen, was eine tendenziöse Berichterstattung zur Folge haben kann. Die Sendezeit oder der Platz für Berichte können zu unvollständigen, tatsächlich oder scheinbar manipulierten Berichten führen.

Alles nur noch Manipulation?

Direkte und indirekte Manipulation

Manipulation kann in zwei verschiedene Arten unterteilt werden:

Die direkte und die indirekte Manipulation.

In der **direkten** ist der Manipulator auch als solcher zu erkennen. Er führt meist eine persönliche Beeinflussung herbei, wie z. B. der Zeitungsverkäufer der professionell Abonnements verkauft und dazu persönliche (wahre und unwahre) Erfahrungen mitteilt. Durch eine engere Bindung mit der Zielperson ist eine präzisere Manipulation möglich.

Die **indirekte** Manipulation finden wir am häufigsten vor. Sie wird in allen Medien eingesetzt und hat einen klaren Vorteil: Die Manipulatoren treten nicht direkt auf und müssen somit auch nicht ihre Ziele offen legen. Ein langwieriger Prozess kann somit auf eine Masse übertragen werden, indem z. B. ständig Informationen wiederholt werden.

Aus dem Tagebuch von Max Frisch

"Wahrheit lässt sich nicht zeigen, nur erfinden."

Hierarchie der Glaubwürdigkeit

Fernsehen Von allen Medien wird die **Glaubwürdigkeit** des Fernsehens besonders hoch eingeschätzt, die vor allem auf der Visualisierung und Aktualität seiner Inhalte beruht. Die besondere Wirkkraft von Bildern verschafft den Inhalten Authentizität. Deshalb erscheinen sie glaubwürdiger und werden leichter akzeptiert als der Inhalt von Texten. In allen Erklärungsmodellen besteht Einigkeit darüber, dass **Bilder** mehr Aufmerksamkeit erregen, leichter behalten werden, mehr Assoziationen im Gedächtnis auslösen und eine höhere Anmutungsqualität als Texte haben. Hinzu kommt, dass sie über ihre nonverbalen Kommunikationselemente eine intensivere Wirkung als Texte haben. Für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk gilt diese dem Fernsehen gemeinhin attestierte Glaubwürdigkeit in besonderem Maße. Der öffentlich-rechtliche Rundfunk wird aufgrund seines auf Vielfalt, wirtschaftliche Unabhängigkeit und Qualität ausgerichteten Funktionsauftrags sogar als eine Art »Glaubwürdigkeitsinsel« angesehen, die in Zeiten schnellen gesellschaftlichen Wandels Stetigkeit vermittelt.

Alles nur noch Manipulation?

- Bonus „Wort zum Sonntag“** Wem glaube ich? Wer hat die entsprechende Reputation?
Wem glaube ich weniger oder gar nicht? Wie geschickt nutzt man deren Glaubwürdigkeit. Beispiel – Personen des Fernsehens wie Jauch oder früher Manfred Krug.

Was sind die Ziele der Manipulation?

Und anderem sind dies

- Durchsetzung von Interessen – z. B. Skandalisierung, Desinformation, Statistiken
- Ablenken
- Verkaufen
- Gewählt zu werden
- Diskriminierung – ethnische oder rassische Manipulation

Wie geschieht Manipulation durch Texte/Sprache?

Und anderem wird Manipulation ausgeübt durch

- Wortwahl
- Eliminierung von Begriffen
- Die Auswahl des Sprechers/der Sprecherin: Das Sprachtimbre, das Sprachtempo, die Höhe bzw. Tiefe der Stimme
- Die Gewichtung der Infos/Reihenfolge z. B. bei Nachrichtensendungen oder Aufmacher bei Zeitungen

Einige Beispiele für Wortwahl seien hier unabhängig vom Medienträger genannt und damit verdeutlicht, dass die jeweilige Intention damit vorgegeben wird:

- Freiheitskämpfer – Terrorist
- Müllhalde – Entsorgungspark
- Nullwachstum – Defizit
- „Frei“ setzen – Kündigen

Alles nur noch Manipulation?

Ein Beispiel der Manipulation

Die Landung von Marsmenschen auf der Erde

Von Orson Welles stammt das legendäre Hörspiel „Invasion vom Mars“. Berühmt wurde es vor allem, weil viele Hörer während der Ausstrahlung ängstlich, fast hysterisch reagierten. Das kam so:

Am Abend von Halloween, dem 30. Oktober 1938, wird plötzlich das gewöhnliche amerikanische Hörfunkprogramm von der Durchsage des Brigadegenerals Montgomery SMITH unterbrochen:

„Über die Gebiete um Middlesex wird der Ausnahmezustand verhängt. Niemand darf diese Gebiete betreten. Vier Kompanien rücken nach Grovers Mill vor, um die Bevölkerung zu evakuieren.“

Ein größerer Meteorit war niedergegangen. Rundfunkreporter begaben sich mit ihrem Übertragungswagen sofort zur Einschlagstelle. Sie berichten live, der Meteorit sei aus Metall. Ein Reporter schildert seine Eindrücke:

„Meine Damen und Herren, das ist einmalig! Das ist die fürchterlichste Sache, die ich jemals erlebt habe. Es ist das außergewöhnlichste Ereignis. Ich finde keine Worte.“

Wenig später wird der Reporter tot aufgefunden. Das Metallgehäuse hat sich geöffnet. Außerirdische Wesen beginnen die Invasion vom Mars. Das Radio berichtet weiter vom Kampf der Militärs gegen die vorrückenden Wesen. Das Programm ist unterbrochen. Politiker geben Stellungnahmen, Ärzte erklären Vorsichtsmaßnahmen, Feuerwehrleute regeln den Verkehr...

Der Realismus dieses Hörspiels ging so weit, dass Orson Welles einen Angriff der Marsmenschen auf das Funkhaus vorführte und plötzlich der Sender tot war und kein Laut mehr aus dem Radio kam.

Mittlerweile kam es bei den sechs Millionen Radiohörern zu panikartigen Reaktionen. Viele flüchteten mit Autos oder suchten in verbarrikadierten Kellern Schutz. Andere eilten in Kirchen, beteten und flehten um Schutz vor den Marsmonstern. Andere stürmten Polizeiwachen oder die Redaktionen von Tageszeitungen, um Neuigkeiten zu erfahren. Nachbarn warnten einander. Hörer, die später befragt wurden, sagten etwa:

Eine Mutter: *„Ich wollte packen, mein Kind auf den Arm nehmen, im Auto so weit nach Norden fahren, wie wir konnten. Ich war ganz steif vor Schreck.“*

Das ganze Spektakel war ein im Stil eines Live-Berichts inszeniertes Hörspiel. Orson Welles bediente sich der Gestaltungsmittel des Dokumentarradios, um seiner erfundenen Handlung mehr Glaubwürdigkeit zu verleihen. Viele Hörer, zumal wenn sie sich erst später ins Programm eingeschaltet hatten, konnten Realität und Fiktion nicht mehr unterscheiden und reagierten mit Angst.

Den Abschluss der Sendung mit den Worten: *„Leute, ich hoffe wir haben euch nicht durcheinander gebracht. Dies ist nur ein Hörspiel.“ konnten viele nicht mehr glauben.*

Alles nur noch Manipulation?

Szenenwechsel Wir schreiben den 11. September 2001 nachmittags: Ich komme aus einem Gespräch mit einem Kunden in Paderborn und setze mich ins Auto, um den Weg nach Stuttgart anzutreten. Ich mache das Radio an – es ist kurz vor vier und höre die ersten Schreckensmeldungen. Ich glaube im ersten Moment – analog zu Orson Welles – in einer fiktionalen Sendung zu sein und suche nach anderen Sendern...

Oder – ganz aktuell: Die niederländische TV Show, in der angeblich eine Spenderniere unter drei Patienten vergeben werden sollte und die sich in der letzten Folge dann als „Fake“ herausstellte.

Manipulation durch Medientechnik

Manipulation geschieht natürlich durch die Technik der Medien

- An erster Stelle sei die **Kamera** genannt. Welche Einstellung, Perspektive, Standort wird gewählt?
- „Die Kamera kann nicht lügen – aber sie kann ein Mittel zur Unwahrheit sein.“ (Evans)
- Die Kamera zeigt nur einen zugelassenen Ausschnitt – sie selektiert und lässt aus.
- Die „bewegte“ Kamera täuscht Dabeisein und Teilnahme/Teilhabe vor.
- Es folgt der **Schnitt**. Was lasse ich weg? Was montiere ich in welcher Reihenfolge und welche Assoziationen werden geweckt?
- Und nicht zu letzt – Welche Bedeutung hat **Musik** und „Atmo“? Man denke dabei an einen Krimi. Was geschieht beim Zuschauer, wenn er diesen ohne die dramaturgische Wirkung der Musik sehen würde. Dies gilt auch für den Dokumentarfilm – Welche Geräusche, in welcher Mischung, mit welcher Akzentuierung? Welche Musik?

Die neuen Möglichkeiten der Veränderung durch Digitalisierung

- Die unbegrenzten Möglichkeiten der Veränderung des Hinzufügens, Ausschneidens/Retuschierens, Weglassens
- Die Schaffung künstlicher Welten und Personen

Alles nur noch Manipulation?

Die Techniken sind verschieden

- [Fotomontagen »](#)
- [Farbmanipulationen »](#)
- [Fotorotation »](#)
- [Fotogeometrie »](#)
- [Bildkombinationen »](#)
- [Bildübermalen »](#)
- [Zeitsprung »](#)
- [Bild und Tonschnitt »](#)
- [Kontextkombination »](#)
- [Gestellte Szenen »](#)
- [Bildauswahl »](#)
- [Assessoires »](#)
- [Modelle »](#)
- [Schauspieler »](#)
- [Überbelichtung »](#)
- [Tonänderungen »](#)
- [Slowmotion »](#)

Quelle: <http://www.rhetorik.ch/Bildmanipulation/Bildmanipulation.html>

Nachfolgend seien einige **Beispiele digitaler Veränderungen** bei Fotos vorgestellt.

Schönheitsideal Wir fangen mit einem harmlosen Beispiel an: Das Entfernen von Pickeln aus Fotos gehört noch zu den harmlosen Verfahren. Durch die konsequente Nachbearbeitung von Werbe- und Modeaufnahmen entstanden in den vergangenen Jahren Schönheitsideale, die bei jungen Menschen zu krankhaften Störungen führen können. Es ist bekannt, dass etwa Essstörungen bei jungen Mädchen dadurch ausgelöst werden können, dass sie einem Schlangheitswahn erliegen, der durch retuschierte Fotos von Mannequins gefördert wird.
Siehe Internetseiten dazu auf der **Linkliste**.

Irak-Krieg Weniger „harmlos“ die vielen Kriegsbilder, die verändert oder neu gedeutet wurden. Hier: Dem Bildjournalisten erschien die Bombardierung Bagdads im Bild zu wenig eindrucksvoll – deshalb hat er nach retuschiert. Die BBC deckte das auf.

Alles nur noch Manipulation?



Krieg Höchst bedenklich können sensationshungrige Fotoreportagen sein. So kann aus einer harmlosen Wasserlache durch **Einfärben** ein schockierender Blutstrom werden, der Unwahrheiten vermittelt. Die Bildunterschrift „Ein Land wie im Krieg“ könnte eine Aussage suggerieren, die dem Tourismus in einem von Konflikten belasteten Land ungerechtfertigten Schaden zufügen könnte. Mit wenigen Mauseklicks werden aus einer harmlosen Wasserlache Blutflecken.



Terrorismus



Der WTC Schnappschuss kursierte im Jahre 2001. Der Text behauptete, dass das Bild von einer Kamera in den Trümmern gefunden worden sei. Das Bild ist gefälscht: die Maschine war eine 767, nicht die 757 auf dem Bild. Auch die Anflugsrichtung des Flugzeugs ist falsch.

Politik Jürgen Trittin 1994 auf einer Demo in Göttingen: Das Original stammt von einer TV-Aufnahme

Trittin in der "Bild-Zeitung" vom Januar 2001: Das Seil mutiert zum Schlagstock.



Unternehmen Spiegel online (25. Januar, 2005) deckte eine PR Retusche in einem Foto von Siemens Chef Klaus Kleinfeld auf. Auf einer Variante des Fotos war offensichtlich die Rolex Uhr digital weg retouchiert worden. Siemens Sprecher Peter Gottal wehrte sich gegen diese Darstellung und sprach von zwei Fotos. Man habe die Fotos ohne Uhr ge-

Alles nur noch Manipulation?

nommen, weil die Uhr sonst zu dominant sei. Dass Siemens gerade einen Profitrekord gemacht hat, aber 1350 Stellen gestrichen hatte, war da wohl ein Grund dazu. Ob die Bilder verschiedene Bilder sind oder nicht lässt sich wohl nicht 100-prozentig entscheiden.



Politik - Unterhaltung

Eine Bildfolge eines Filmdokuments kann wirkungsvoller sein. Ein Beispiel ist eine freundschaftliche [Kurzmassage](#), die US Präsident George Bush der Deutschen Bundeskanzlerin Angela Merkel verabreichte. Die Bildfolge ist viel eindrucksvoller als der Film.

Politik

Rücksicht auf Frau Merkel – Schweißfleckenentfernung. Der Bayerische Rundfunk (BR) hatte auf seiner Homepage ein bearbeitetes Foto der CDU-Vorsitzenden Angela Merkel veröffentlicht. Das Bild zeigte Angela Merkel mit Ehemann Joachim Sauer, sie in lachsfarbener Abendrobe, er im dunklen Anzug, auf dem roten Teppich von Bayreuth. Die Kanzlerkandidatin winkte ins Publikum, ein DPA-Fotograf knipste das Paar - auf dem in Merckels Achselhöhle ein kleiner, dunkler Schweißfleck zu erkennen war. So wurde es von etlichen Medien veröffentlicht - nur beim BR erschien Merkel makellos, ganz ohne Schweißfleck.



Bildquelle <http://www.rhetorik.ch/Bildmanipulation/Bildmanipulation.html>

Alles nur noch Manipulation?

Ausblick Die Digitalisierung des Bildes und eine genaue Kenntnis der Fälschungsmöglichkeiten können den Glauben an die Wahrheit der fotografischen Abbildung erschüttern. Aufgeklärte und mediengebildete Rezipienten erkennen, dass Bilder subjektive Anteile und kommunikative Absichten des Bildproduzenten widerspiegeln und nie einen unverstellten Blick auf die Wirklichkeit zulassen. Digitale Bilder, die nur im direkten Vergleich mit der Wirklichkeit als echt oder manipuliert entlarvt werden können, machen den Betrachter zu einem mündigen Sehenden, der sich nicht allein auf das Bild verlässt, sondern danach trachtet, die Realität hinter der Abbildung zu erfahren.

Und dies – ist ein wichtiger Beitrag in einem demokratisch verfassten System.

Das Thema im Unterricht

Das Thema Manipulation lässt sich verschiedenen Fächern zuordnen, z. B.

Deutsch – Politische Bildung – RU/Ethik – Bildende Kunst – Medienkunde/Medienerziehung

Siehe auch **(Bild)Manipulation – Lehrplanbezug**

Unterrichtsmaterialien

Neueres Unterrichtsmaterial bietet die Multimedia DVD „Spiel mit dem Tod“ 4655225. Sie kann über die Medienzentren ausgeliehen werden.

Spiel mit dem Tod – Spiel mit dem Zuschauer

Deutschland 2005, 29 Minuten, Farbe, FSK: Lehrmittelfreigabe

Eine fiktive Reportage von Felix Müller zeigt eindrucksvoll die Möglichkeiten auf, Wirklichkeit zu inszenieren. Gleichzeitig wird ein medienpädagogisches Projekt dokumentiert.

Die DVD enthält weiteres medienpädagogisches Material zu visuellen und akustischen Gestaltungsmitteln, Toneinspielungen, Standfotos, Bildergalerie, Hintergrundinformationen, Interviews mit Machern, Unterrichtsentwürfe, Arbeitsblätter und Einsatzempfehlungen.

<http://www.dvd-complett.de/38.html>

